



DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Abfallwirtschaftsbetrieb der **Stadt Bergisch Gladbach**

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016
und
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

1. Bilanz zum 31. Dezember 2016
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016
3. Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016
4. Lagebericht zum 31. Dezember 2016
5. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Carl-Wilhelm-Straße 16, 47798 Krefeld
Postfach 10 02 43, 47702 Krefeld
Tel. 0 21 51 - 63 90 - 0
Fax 0 21 51 - 63 90 - 90
E-Mail hp@heilmaier-partner.de
Internet www.heilmaier-partner.de
Amtsgericht Krefeld HRB 3704

Geschäftsführer:
Jürgen Baumanns Dipl.-Betriebswirt • StB
Ralf Kempkens Dipl.-Kfm. • WP • StB
Karl Nauen Dipl.-Kfm. • WP • StB
Franz Vochsen RA • StB
Markus Esch RA • WP • StB
Dirk Abts RA • WP • StB

elektronische Kopie

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

	2016		Vergleich 2015	Vergleich 2015 (vor BilRUG)
	EUR	EUR	EUR	
1. Umsatzerlöse		14.980.114,43	16.157.054,12	15.624.322,15
2. Sonstige betriebliche Erträge		173.627,55	111.896,68	644.628,65
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.274.364,31		-1.337.532,10	-1.330.295,62
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-8.820.084,21</u>		-8.301.636,09	-8.056.611,33
		-10.094.448,52	-(9.639.168,19)	-(9.386.906,95)
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-2.745.661,98		-2.626.134,78	-2.626.134,78
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 385.363,03 (Vj: EUR 395.796,92)	<u>-945.921,68</u>		-958.539,10	-958.539,10
		-3.691.583,66	-(3.584.673,88)	-(3.584.673,88)
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-254.330,85</u>		-253.041,25	-253.041,25
		-254.330,85	-(253.041,25)	-(253.041,25)
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-790.796,88	-4.269.676,61	-4.521.937,85
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00) davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)		988,60	21.957,00	21.957,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00) davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)		-33.732,03	-45.943,17	-45.943,17
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-8.670,27	-9.067,41	-9.067,41
10. Ergebnis nach Steuern		<u>281.168,37</u>	<u>-1.510.662,71</u>	<u>-1.510.662,71</u>
11. Sonstige Steuern		-15.574,59	-14.834,25	-14.834,25
12. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)		<u>265.593,78</u>	<u>-1.525.496,96</u>	<u>-1.525.496,96</u>

**Abfallwirtschaftsbetrieb
der Stadt Bergisch Gladbach**

ANHANG

zum 31. Dezember 2016

mit den Anlagen

1. Anlagenspiegel
2. Erfolgsübersicht
3. Verbindlichkeitspiegel
4. Verzeichnis des Fremdkapitals (Darlehen)

Abkürzungsverzeichnis Anhang

AUKIV	Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr
BH	Betriebshof
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
EBGL	Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH
EigVO	Eigenbetriebsverordnung
EStG	Einkommensteuergesetz
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GO	Gemeindeordnung
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HGB	Handelsgesetzbuch
KAG	Kommunalabgabengesetz
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
kg/EW	Kilogramm pro Einwohner
KSK	Kreissparkasse
LOB	Leistungsorientierte Bezahlung
m	Veranlagungsmeter
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
NRW	NRW Bank
SV	Sozialversicherung
t/Jahr	Tonne pro Jahr

INHALT

	<u>Seite</u>
I. Allgemeine Angaben _____	4
II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden _____	4
III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung _____	5
IV. Kostenunterdeckungen bzw. -überdeckungen _____	19
V. Übrige Angaben gemäß § 24 Abs. 2 EigVO NRW _____	20
VI. Angaben zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen _____	20
VII. Sonstige Angaben _____	21
VIII. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag _____	22
IX. Ergebnisverwendung _____	22

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach für das Wirtschaftsjahr 2016 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gemäß § 21 ff. der Eigenbetriebsverordnung NRW findet das Dritte Buch des Handelsgesetzbuches für die Aufstellung des Jahresabschlusses sinngemäß Anwendung, soweit sich aus dieser Verordnung nichts anderes ergibt.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden wurden entsprechend den gesetzlichen Regelungen gegenüber dem Vorjahr beibehalten; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind im Einzelnen bei den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt.

Der Jahresabschluss wurde erstmals nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) erstellt. Im Vergleich zum Vorjahr wurde das Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß BilRUG angepasst. Um die Veränderungen in der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund von BilRUG besser nachvollziehen zu können, erfolgt die Darstellung in einer Dreispalten-Form unter der Angabe der Beträge 2016, Vorjahresbeträge nach BilRUG 2015 und Vorjahresbeträge vor BilRUG 2015. Die Veränderungen in der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund von BilRUG sind nachfolgend angegeben.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aller Posten des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2016, der kumulierten Abschreibungen sowie der Abschreibungen für das Berichtsjahr sind aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

Der nach Anlagegruppen zusammengefasste Anlagespiegel ist als Anlage 1 beige-fügt.

Das Anlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen auf abschreibungsfähige Anlagegüter werden ausschließlich nach der linearen Methode unter Zugrundelegung betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern zwischen 3 und 40 Jahren bemessen.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen wird die im Betrieb eingesetzte EDV-Software ausgewiesen und zwischen 10 % (Spezialsoftware) und 33 % abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 Abs. 2a EStG sind in einen Sammelposten eingestellt, der in den folgenden 5 Jahren mit 20 % linear abgeschrieben wird.

Finanzanlagen

Die Beteiligung an dem verbundenen Unternehmen Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH (100 %) wurde zu Anschaffungskosten angesetzt. Das gesamte Eigenkapital beträgt zum 31.12.2016 EUR 1.670.888,62. Im Geschäftsjahr 2016 erzielte die GmbH einen Jahresüberschuss von EUR 188.095,94.

Umlaufvermögen

Vorräte

Das Vorratsvermögen (Verbrauchsstoffe) wird mit den Anschaffungskosten bzw. mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Eine Abschreibung auf den niedrigeren Teilwert wegen Überalterung war nicht erforderlich. Im Bereich der Werkstatt wurden Kleinteile zu Festwerten bewertet, da die Vorratshaltung in diesem Bereich relativ konstant ist und Lagerentnahmen regelmäßig in entsprechendem Umfang wieder ersetzt werden. Dieser Wert ist in regelmäßigen Abständen (3-Jahres-Rhythmus) auf seine Angemessenheit zu prüfen (Stichtag 31.12.2018).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 309 (Vj. TEUR 195) betreffen im Wesentlichen veranlagte, aber noch nicht vereinnahmte Abfallbeseitigungs-, Straßenreinigungs- bzw. Winterdienstgebühren sowie Entgelte der Dualen Systeme. Sie wurden zum Nennwert bewertet unter Berücksichtigung einer pauschalen Wertberichtigung von TEUR 8 sowie Einzelwertberichtigungen von TEUR 76. Soweit Forderungen uneinbringlich waren, sind diese im Geschäftsjahr ausgebucht worden.

Forderungen an die Stadt/andere Eigenbetriebe sowie verbundene Unternehmen

Die Forderungen betragen TEUR 9.238 (Vj. TEUR 8.320) und betreffen das Finanzmittelkonto mit TEUR 8.829 (Vj. TEUR 7.944) sowie Forderungen in Höhe von TEUR 246 (Vj. TEUR 224) aus laufenden Rechnungen und aus Gewerbesteuer TEUR 2. Gegenüber anderen eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 5 (Vj. TEUR 1) und gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 156 (Vj. TEUR 145).

	Gesamt EUR	davon bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Stadt (Kernhaushalt)	9.076.577,84	9.076.577,84	0,00	0,00
Immobilienbetrieb	526,63	526,63	0,00	0,00
Abwasserwerk	4.956,34	4.956,34	0,00	0,00
EBGL	155.723,48	155.723,48	0,00	0,00
Summe:	9.237.784,29	9.237.784,29	0,00	0,00

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 18 (Vj. TEUR 76) betreffen im Wesentlichen die Forderungen aus debitorischen Kreditoren in Höhe von TEUR 2, Forderungen aus Körperschaftsteuer für 2015 in Höhe von TEUR 10 und für 2016 in Höhe von TEUR 6.

Eigenkapital

Das Eigenkapital zeigt folgende Entwicklung:

	01.01.2016 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	31.12.2016 EUR
Stammkapital	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
zweckgebundene Rücklage	39.540,00	0,00	0,00	39.540,00
Allgemeine Rücklage	6.683.382,93	0,00	0,00	6.683.382,93
Verlustvortrag	0,00	0,00	-1.525.496,96	-1.525.496,96
Jahresüberschuss-/fehlbetrag	-1.525.496,96	265.593,78	1.525.496,96	265.593,78
Eigenkapital gesamt	5.222.425,97	265.593,78	0,00	5.488.019,75

Über die Verwendung des Jahresfehlbetrag 2015 wurde am 21.03.2017 beschlossen.

Stammkapital

Gem. § 6 der Betriebssatzung besteht ein Stammkapital in Höhe von TEUR 25.

Rücklagen

Die allgemeine Rücklage resultiert überwiegend aus in früheren Jahren erwirtschafteten Beträgen. Sie blieb gegenüber dem Vorjahr in Höhe von TEUR 6.683 unverändert, da die Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015 erst im März 2017 erfolgte. Sie dient der technischen und wirtschaftlichen Fortentwicklung des Betriebes gem. § 10 (3) EigVO NRW, insbesondere der Stärkung der Innenfinanzierung und der Risikovorbeugung.

Die zweckgebundenen Rücklagen betreffen Landes- und Bundeszuwendungen. Die Bewertung der Zuwendungen erfolgte in der Höhe der erhaltenen Beträge.

Sonderposten für Zuwendungen

Die Bewertung der Sonderposten für Zuwendungen erfolgte in Höhe der erhaltenen Beträge; diese betreffen Zuschüsse der Stadt. Die Auflösung erfolgte unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der bezuschussten Vermögensgegenstände.

Rückstellungen

Steuerrückstellungen

	01.01.2016 EUR	Inanspruch- nahme EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.12.2016 EUR
Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	67,00	67,00
Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00	67,00	67,00

Sonstigen Rückstellungen

Die betragsmäßige Aufteilung der Rückstellungen ergibt sich aus der nachfolgenden Aufstellung.

	01.01.2016 EUR	Inanspruch- nahme EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.12.2016 EUR
Urlaub und Überstunden	163.382,83	163.382,83	0,00	198.577,09	198.577,09
Altersteilzeit	0,00	0,00	0,00	26.109,00	26.109,00
Leistungsprämie LOB	47.356,86	47.356,86	0,00	52.313,36	52.313,36
Prozesskosten	0,00	0,00	0,00	3.000,00	3.000,00
Widerspruchsverfahren	10.665,02	3.505,97	0,00	6.100,00	13.259,05
Jubiläumsrückstellung	17.168,01	0,00	84,89	1.268,89	18.352,01
Jahresabschlusskosten	21.163,50	13.036,33	1.794,17	14.463,00	20.796,00
übrige Rückstellungen	12.450,26	7.773,23	2.226,77	37.000,00	39.450,26
Sonstige Rückstellungen	272.186,48	235.055,22	4.105,83	338.831,34	371.856,77

Die Rückstellungen werden mit ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag bewertet. Sie enthalten im Wesentlichen Beträge für nicht abgerechnete Kosten der Jahresabschlusserstellung und -prüfung, für Widerspruchsverfahren und Prozesskosten, für noch nicht angetretenen Urlaub der Mitarbeiter, für geleistete Überstunden, für Leistungsprämien, für Altersteilzeitverpflichtungen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert. Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus dem Verbindlichkeitspiegel ersichtlich (Anlage 3).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betreffen Darlehen (Anlage 4) in Höhe von TEUR 942 (Vj. TEUR 1.037) und Zinsabgrenzungen in Höhe von TEUR 5 (Vj. TEUR 13). Die Darlehenssalden sind durch die Kontoauszüge in den Darlehensakten zum 31. Dezember 2016 nachgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von TEUR 246 (Vj. TEUR 206) betreffen diverse Kreditoren lt. Einzelaufstellung und sind durch Saldenlisten nachgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt/anderen Eigenbetrieben sowie verbundenen Unternehmen betragen insgesamt TEUR 300 (Vj. TEUR 363) und teilen sich wie folgt auf:

	Gesamt EUR	davon bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Stadt (Kernhaushalt)	132.794,81	100.201,75	15.611,82	16.981,24
Immobilienbetrieb	0,00	0,00	0,00	0,00
Abwasserwerk	14.571,54	14.571,54	0,00	0,00
EBGL	153.024,00	153.024,00	0,00	0,00
Summe:	300.390,35	267.797,29	15.611,82	16.981,24

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.636 (Vj. TEUR 3.891) betreffen im Wesentlichen die Verpflichtung zur Gebührenerstattung nach § 6 KAG NRW. Für 2016 liegen die Ergebnisse der Nachkalkulation in Höhe von TEUR 1.446 und aus Vorjahren in Höhe von TEUR 3.166 zu Grunde. Des Weiteren sind Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von TEUR 19 enthalten und übrige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5.

Gewinn- und Verlustrechnung

Spartenrechnung

Die Ergebnisse der einzelnen Sparten sind der Erfolgsrechnung in der Anlage 2 zum Anhang zu entnehmen.

Umsatzerlöse

Durch das BilRUG wurde die Definition der Umsatzerlöse geändert. Ab dem Wirtschaftsjahr 2016 sind Umsatzerlöse unter anderem auch solche Erlöse, die nicht aus der typischen Geschäftstätigkeit stammen. Derartige „atypische Erlöse“ wurden bislang unter der Position sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung 2016 die Zahlen des Vorjahres entsprechend angepasst. Hierdurch wurden Erlöse, die im Vorjahresabschluss unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen waren, in Höhe von TEUR 533 (2015 nach BilRUG TEUR 112; 2015 vor BilRUG TEUR 645) in die Umsatzerlöse umgliedert.

Umsatzerlöse	2016 EUR	2015 EUR	Veränderung EUR
a) Restmüllgebühren	10.169.628,65	11.166.986,90	-997.358,25
b) Bioabfallgebühren	1.210.255,53	1.193.552,39	16.703,14
c) Papiermüllgebühren	5.497,94	5.110,42	387,52
d) Entgelte für Verkaufsverpackungen	387.056,50	362.919,09	24.137,41
e) Entgelte für Grünschnitt und Kompost	123.748,49	123.900,66	-152,17
f) Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren	1.063.290,85	1.375.033,00	-311.742,15
g) Reinigung und Winterdienst für die Stadt	304.300,89	218.514,44	85.786,45
h) Entgelte für Sonderleistungen	134.436,34	148.490,75	-14.054,41
i) Abfallentsorgung für die Stadt	61.078,61	68.557,46	-7.478,85
j) Gebühren und Erlöse Vorjahre	39.695,50	72.673,14	-32.977,64
k) Werkstatt für die Stadt / eigenbetriebsähnliche Einrichtungen	1.034.098,10	992.413,73	41.684,37
l) Sonstige Umsatzerlöse nach BilRUG	447.027,03	428.902,14	18.124,89
Umsatzerlöse gesamt	14.980.114,43	16.157.054,12	-1.176.939,69

Im Einzelnen wurden die folgenden Erlöse nach BilRUG unter den Umsatzerlösen erfasst:

Ertragsbezeichnung	2016 EUR	2015 EUR
Erstatt. Dienstl. Kompostplatz	103.828,86	103.829,83
Erträge Altkleidersammlung	195.134,48	189.430,77
Entgelte Lieferung Behälter	26.356,35	24.250,00
Entgelte Vermietung Geschirrmobil	1.522,50	1.455,00
Sonstige Entgelte	12.798,95	12.445,66
Erträge Mieten u. Pachten	58.787,75	66.248,61
Leistungsverrechnung	152.074,50	135.047,10
Andere sonst ordentl. Erträge	352,50	25,00
Gesamt	550.855,89	532.731,97

2016					2015		
a) Restmüllgebühren	Behälter Ø	€ / Tonne	Gesamt		Behälter Ø	€ / Tonne	Gesamt
aa) aus privaten Haushalten							
monatliche Leerung	60 l	3.781	82,08 €	310.365,06 €	3.794	85,80 €	325.496,60 €
14tägige Leerung	60 l	9.897	164,28 €	1.625.915,22 €	9.919	171,72 €	1.703.219,13 €
	90 l	6.462	246,36 €	1.592.052,14 €	6.443	257,52 €	1.659.179,90 €
	120 l	4.224	328,56 €	1.387.936,92 €	4.162	343,32 €	1.428.812,01 €
	240 l	2.541	657,12 €	1.669.793,28 €	2.485	686,64 €	1.706.472,06 €
	770 l	197	2.108,16 €	416.143,05 €	192	2.203,08 €	422.991,36 €
	1.100 l	367	3.011,79 €	1.105.713,67 €	365	3.147,24 €	1.147.693,52 €
wöchentliche Leerung	770 l	29	4.317,60 €	124.273,29 €	28	4.507,32 €	125.453,74 €
	1.100 l	70	6.124,56 €	428.999,47 €	61	6.395,64 €	392.798,89 €
				8.661.192,10 €	8.912.117,21 €		
ab) aus Gewerbebetrieben							
(Restmüll aus sonstigen Herkunftsbereichen für Abfälle zur Beseitigung)							
monatliche Leerung	60 l	209	45,12 €	9.415,04 €	202	45,12 €	9.102,96 €
	2.500 l	4	1.880,52 €	7.522,08 €	5	1.880,52 €	9.402,60 €
	5.000 l	1	3.760,92 €	3.760,92 €	1	3.760,92 €	3.760,92 €
	10.000 l	2	7.521,84 €	15.043,68 €	2	7.521,84 €	15.670,50 €
	Presscontainer 10.000 l	5	11.282,76 €	61.114,95 €	5	11.282,76 €	57.354,03 €
	Presscontainer 20.000 l	1	22.565,64 €	13.163,29 €			
14tägige Leerung	60 l	429	90,24 €	38.720,48 €	431	90,24 €	38.893,44 €
	90 l	167	135,35 €	22.559,99 €	164	135,35 €	22.197,40 €
	120 l	380	180,48 €	68.537,28 €	378	180,48 €	68.206,40 €
	240 l	833	361,08 €	300.809,73 €	811	361,08 €	292.655,34 €
	770 l	130	1.158,36 €	150.393,74 €	134	1.158,36 €	154.737,59 €
	1.100 l	220	1.654,80 €	364.745,50 €	217	1.654,80 €	358.677,90 €
	2.500 l	5	3.760,92 €	18.804,60 €	5	3.760,92 €	18.804,60 €
	5.000 l	5	7.521,84 €	37.609,20 €	5	7.521,84 €	37.609,20 €
	10.000 l	2	15.043,80 €	15.043,80 €	1	15.043,80 €	6.268,25 €
	Presscontainer 10.000 l	2	22.565,64 €	45.131,28 €	1	22.565,64 €	24.446,11 €
	Presscontainer 20.000 l	2	45.131,28 €	90.262,56 €	2	45.131,28 €	90.262,56 €
wöchentliche Leerung	770 l	31	2.417,88 €	74.148,32 €	29	2.417,88 €	69.312,56 €
	1.100 l	141	3.410,76 €	481.769,85 €	133	3.410,76 €	454.768,00 €
	5.000 l	0	15.043,80 €	0,00 €	1	15.043,80 €	7.521,90 €
	10.000 l	1	30.087,48 €	30.087,48 €	1	30.087,48 €	30.087,48 €
	Presscontainer 10.000 l	1	45.131,28 €	45.131,28 €	1	45.131,28 €	45.131,28 €
				1.893.775,05 €	1.814.871,02 €		

Zusammensetzung der Umsatzerlöse	2016 Gesamt	2015 Gesamt
ac) Sonstige		
Gebührenverbindlichkeit zu aa) *	-1.046.153,00 €	0,00 €
Gebührenverbindlichkeit zu ab) *	-121.180,00 €	0,00 €
Erstattung Überdeckung Vorjahre zu aa)*	610.317,00 €	294.000,00 €
Erstattung Überdeckung Vorjahre zu ab)*	83.870,00 €	55.104,00 €
Entgelte Restmüll aus sonstigen Herkunftsbereichen	12.365,60 €	11.146,20 €
Verkauf Müllsäcke	51.591,80 €	49.898,10 €
Benutzungsentgelte Abfallannahmestation	30.861,50 €	32.602,00 €
	-378.327,10 €	442.750,30 €
Summe a) Restmüllgebühren		
aa) aus privaten Haushalten	8.661.192,10 €	8.912.117,21 €
ab) aus Gewerbebetrieben	1.893.775,05 €	1.814.871,02 €
ac) Sonstige	-378.327,10 €	442.750,30 €
nachträgliche Veranlagungen/Absetzungen	-1.711,40 €	2.548,37 €
Rückstellung	-5.300,00 €	-5.300,00 €
Restmüllgebühren gesamt	10.169.628,65 €	11.166.986,90 €

* gem. § 6 Absatz 2 Satz 2 KAG NW

Zusammensetzung der Umsatzerlöse	2016				2015			
b) Biomüllgebühren	Behälter Ø	€ / Tonne	Gesamt		Behälter Ø	€ / Tonne	Gesamt	
ba) aus privaten Haushalten								
14tägige Leerung	120 l	16.699	42,00 €	701.344,00 €	16.584	42,00 €	696.535,00 €	
	240 l	4.982	84,00 €	418.509,00 €	4.822	84,00 €	405.020,00 €	
wöchentliche Leerung	120 l	9	185,16 €	1.666,44 €	13	185,16 €	2.407,08 €	
	240 l	103	269,16 €	27.723,48 €	106	269,16 €	28.396,38 €	
				1.149.242,92 €			1.132.358,46 €	
bb) aus Gewerbebetrieben								
14tägige Leerung	120 l	189	114,84 €	21.696,08 €	195	107,64 €	22.257,76 €	
	240 l	131	229,68 €	30.142,80 €	133	215,16 €	30.349,76 €	
wöchentliche Leerung	120 l	1	330,84 €	330,84 €	1	316,32 €	328,64 €	
	240 l	19	560,52 €	10.649,88 €	20	531,48 €	10.974,00 €	
				62.819,60 €			63.910,16 €	
Summe b) Biomüllgebühren								
ba) aus privaten Haushalten				1.149.242,92 €				1.132.358,46 €
bb) aus Gewerbebetrieben				62.819,60 €				63.910,16 €
nachträgliche Veranlagungen/Absetzungen				-1.006,99 €				-1.916,23 €
lung				-800,00 €				-800,00 €
Biomüllgebühren gesamt				1.210.255,53				1.193.552,39

Zusammensetzung der Umsatzerlöse	2016			2015		
	Behälter Ø	€/Tonne	Gesamt	Behälter Ø	€/Tonne	Gesamt
c) Papiermüllgebühren						
ca) aus privaten Haushalten						
monatliche Leerung						
bis 240 l Mehrvolumen	97	18,00 €	1.738,50 €	96	18,00 €	1.726,50 €
1.100 l Mehrvolumen	30	78,00 €	2.327,00 €	26	78,00 €	2.060,50 €
1.000 l Mehrvolumen	29	18,00 €	522,00 €	30	18,00 €	531,00 €
			4.587,50 €			4.318,00 €
cb) aus sonstigen Herkunftsbereichen (ohne DSD)						
14-tägige Leerung	1.100 l	9	101,16 €	8	101,16 €	792,42 €
Summe c) Papiermüllgebühren						
ca) aus privaten Haushalten			4.587,50 €			4.318,00 €
ch) aus sonst. Herkunftsbereichen (o. DSD)			910,44 €			792,42 €
nachträgliche Veranlagungen/Absetzungen			0,00 €			0,00 €
Papiermüllgebühren gesamt			5.497,94 €			5.110,42 €

Zusammensetzung der Gebühren/ Kostenerstattungen für die Straßenreinigung und den Winterdienst

	2016			2015			Ver- änderung
	m	€/m	€	m	€/m	€	€
allgemeine Reinigung (S 1)							
Gebührenveranlagung	393.355	1,33	523.161,68	394.477	1,12	441.814,52	+ 81.347,16
Einstellung Unter-/Überdeckung aus Vorjahren			- 32.882,00			+ 37.119,00	- 70.001,00
Gebühren ohne Vortrag der Vorjahre			490.279,68			478.933,52	+ 11.346,16
Zuführung Sonstige Verbindlichkeit Gebührenrückzahlung			0,00			0,00	0,00
Gesamt allgemeine Reinigung			490.279,68			478.933,52	11.346,16
besondere Reinigung (I 2)							
Gebührenveranlagung	1.151	17,67	20.338,17	1151	26,31	30.282,81	- 9.944,64
Einstellung Unter-/Überdeckung aus Vorjahren			+ 4.658,00			- 3.676,00	+ 8.334,00
Gebühren ohne Vortrag der Vorjahre			24.996,17			26.606,81	- 1.610,64
Zuführung Sonstige Verbindlichkeit Gebührenrückzahlung			- 5.151,00			0,00	- 5.151,00
Gesamt besondere Reinigung			19.845,17			26.606,81	-6.761,64
Winterdienstgebühr Stufe 1 (W 3)							
Gebührenveranlagung	213.285	1,31	279.403,68	213.185	2,00	426.370,33	- 146.966,65
Einstellung Unter-/Überdeckung aus Vorjahren			+ 64.236,00			- 68.515,00	+ 132.751,00
Gebühren ohne Vortrag der Vorjahre			343.639,68			357.855,33	- 14.215,65
Zuführung Sonstige Verbindlichkeit Gebührenrückzahlung			- 199.699,00			0,00	- 199.699,00
Gesamt Winterdienstgebühr Stufe 1			+ 143.940,68			+ 357.855,33	- 213.914,65
Winterdienstgebühr Stufe 2 (W 4)							
Gebührenveranlagung	112.963	0,62	70.037,06	113.047	0,24	27.131,16	+ 42.905,90
Einstellung Unter-/Überdeckung aus Vorjahren			+ 3.653,00			+ 62.590,00	- 58.937,00
Gebühren ohne Vortrag der Vorjahre			73.690,06			89.721,16	- 16.031,10
Zuführung Sonstige Verbindlichkeit Gebührenrückzahlung			- 42.093,00			0,00	- 42.093,00
Gesamt Winterdienstgebühr Stufe 2			+ 31.597,06			+ 89.721,16	- 58.124,10
Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühr Innenstadtreinigung (I 1)							
Gebührenveranlagung	13.168	8,96	117.981,25	13.170	10,39	136.836,30	- 18.855,05
Einstellung Unter-/Überdeckung aus Vorjahren			+ 17.629,00			+ 11.989,00	+ 5.640,00
Gebühren ohne Vortrag der Vorjahre			135.610,25			148.825,30	- 13.215,05
Zuführung Sonstige Verbindlichkeit Gebührenrückzahlung			- 32.164,00			0,00	- 32.164,00
Gesamt Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühr Innenstadtreinigung			+ 103.446,25			+ 148.825,30	- 45.379,05
Erhebungen für Leistungen an Dritte			0,00			0,00	0,00
Erlöse aus der Erstattung des anteiligen Straßenreinigungsaufwandes			274.182,01			273.090,88	+ 1.091,13
Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren gesamt			1.063.290,85			1.375.033,00	-306.591,15

Technische Grundlagen

Anzahl der Abfallgefäße	Ende 2016 Stück	Ende 2015 Stück	Veränderung Stück
Restabfälle aus privaten Haushalten			
60-Liter-Tonnen	13.679	13.713	- 34
90-Liter-Tonnen	6.462	6.443	+ 19
120-Liter-Tonnen	4.223	4.162	+ 61
240-Liter-Tonnen	2.540	2.485	+ 55
770-Liter-Tonnen	226	220	+ 6
1.110-Liter-Tonnen	437	426	+ 11
Restabfälle aus gewerblichen Betrieben			
60-Liter-Tonnen	638	633	+ 5
90-Liter-Tonnen	167	164	+ 3
120-Liter-Tonnen	380	378	+ 2
240-Liter-Tonnen	833	811	+ 22
770-Liter-Tonnen	161	163	- 2
1.100-Liter-Tonnen	361	350	+ 11
2.500-Liter-Tonnen	9	10	- 1
5.000-Liter-Tonnen	6	6	+ 0
10.000-Liter-Tonnen	12	10	+ 2
20.000-Liter-Tonnen	3	2	+ 1
Bioabfälle			
120-Liter-Tonnen	16.708	16.597	+ 111
240-Liter-Tonnen	5.085	4.928	+ 157

Sammlung Abfallfraktion

Abfallart	2016 t/Jahr	2015 t/Jahr	Veränderung t/Jahr
Hausmüll	15.989	15.772	+ 217
Sperrmüll/E-Schrott (incl. Privatanlieferer)	3.076	3.017	+ 58
organische Abfälle über Biotonne und Grünabfälle (ohne gewerbliche Grünabfälle)	12.555	12.663	- 108
Leichtverpackungen (Grüner Punkt)	2.910	2.894	+ 15
Papier	7.794	7.844	- 50
Glas	2.962	2.944	+ 18
Wilder Müll	10	16	- 7
Papierkörbe	110	93	+ 17
Containerumfelder	218	123	+ 94

Behältervolumen	2016 Liter	2015 Liter	Veränderung Liter
Restmüll Haushalte	82,14 Mio.	80,89 Mio.	1,25 Mio.
Restmüll Gewerbe zur Bes.	32,50 Mio.	30,99 Mio.	1,51 Mio.
Biomüll	84,53 Mio.	83,24 Mio.	1,29 Mio.

	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung
Anzahl der Einwohner	112.696	112.406	+ 290

Sammlung nach Fraktionen	2016 kg/Ew	2015 kg/Ew	Veränderung kg/Ew
Hausmüll	141,88	140,31	+ 1,57
Sperrmüll	27,29	26,84	+ 0,45
Biomüll (ohne Grünschnitt)	100,71	100,97	- 0,26
Glas	26,28	26,19	+ 0,09
Papier	69,16	69,78	- 0,62

Die o. g. Abfallfraktionen werden durch wöchentliche, 14-tägige oder monatliche Abfuhr gesammelt.

Straßenreinigung und Winterdienst			
Gereinigte Straßenlängen (Veranlagungsmeter)	2016 m	2015 m	Veränderung m
Anliegerstraßen, Haupteerschließungsstraßen, Hauptverkehrsstraßen			
-Sommerdienst	395.347	394.658	+ 689
-Winterdienst	327.833	328.886	- 1.053
	1.151	1.151	+ 0
	2.195	1.007	+ 1.188

Materialaufwand

Unter dem Materialaufwand sind die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sowie die Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen. Im Rahmen der Überprüfung der Zuordnungen aufgrund des BilRUG erfolgten Anpassungen zu Lasten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Hierdurch wurden TEUR 252(2015 nach BilRUG TEUR 9.639; 2015 vor BilRUG TEUR 9.387) in Materialaufwand umgegliedert.

Im Einzelnen wurden die folgenden Aufwendungen unter dem Materialaufwand a) erfasst:

Aufwandsbezeichnung	2016 EUR	2015 EUR
GWG unter 150 Euro /Werkzeug	8.610,08	7.236,48
Gesamt	8.610,08	7.236,48

Zudem wurden die folgenden Aufwendungen unter dem Materialaufwand b) erfasst:

Aufwandsbezeichnung	2016 EUR	2015 EUR
Autobahnbenutzungsgebühr	10.340,49	10.990,56
Sonstige Kfz-Kosten	4.840,03	4.351,71
Fuhrleistungen/Fremdfahrzeuge	14.494,55	14.301,27
Aufwend.f.Dienst-u.Schutzkleidung	34.702,65	34.893,90
Mieten	75.952,04	77.201,54
Leasing	13.319,06	12.905,59
KFZ-Versicherungsbeiträge	87.295,98	90.380,19
Gesamt	240.944,80	245.024,76

Personalwand

	2016 EUR	2015 EUR
Vergütungen	2.437.107,38	2.336.585,74
Besoldungen	308.554,60	289.549,04
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	945.921,68	958.539,10
Summe	3.691.583,66	3.584.673,88

Personalstatistik

Die durchschnittliche Beschäftigungszahl betrug:

	2016	2015	Veränderung
Beamte	6,00	6,00	0,00
Beschäftigte	67,00	66,00	1,00
Gesamt	73,00	72,00	1,00

Abschreibungen

In den Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Gesamthöhe von TEUR 254 (Vj. TEUR 253) spiegeln sich die betriebsgewöhnlichen Abnutzungen der Anlagegüter wieder.

Ertragssteuern

Die Ertragssteuern in Höhe von TEUR 9 betreffen die Betriebe gewerblicher Art.

IV. Kostenunterdeckungen bzw. -überdeckungen

Entsprechend den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes (KAG) sind Kostenüberdeckungen innerhalb der nächsten 4 Jahre auszugleichen. Im Berichtsjahr 2016 wurden Kostenüberdeckungen in Höhe von TEUR 1.446 eingestellt, die als sonstige Verbindlichkeit auszuweisen sind. Die Kostenüberdeckungen schmälerten somit das handelsrechtliche Ergebnis im Bereich der Umsatzerlöse.

V. Übrige Angaben gemäß § 24 Abs. 2 EigVO NRW

1.1 Darstellung der Posten des Anlagevermögens einschließlich Finanzanlagen

1.1.1 Änderungen im Bestand der Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

sowie

1.1.2 Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen

Angaben gemäß § 24 Abs. 2 S. 2 Nr. 2 EigVO NRW (Ausnutzungsgrad der Anlagen) sind aufgrund der spezifischen Aufgabenstellung des Eigenbetriebes nicht aussagekräftig.

Künftig sind folgende Investitionen vorgesehen

Immaterielle Vermögensgegenstände	6.000 €
Erwerb bewegliches Vermögen (Abfallbehälter, Container etc.)	117.500 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	150.500 €
Beschaffung Fahrzeuge	60.000 €
Betriebshof	1.561.000 €
Schließungsverfahren Altdeponie	15.000 €
Gefährdungsabschätzung Altdeponien (Grube Weiß etc.)	5.000 €
Betriebsvorrichtung am Betriebshof für die Abfalllagerung/-umlagerung	15.000 €
	<u>1.930.000 €</u>

VI. Angaben zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Sonstige wesentliche finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

VII. Sonstige Angaben

Organe

Die Funktion der Betriebsleitung nimmt gem. § 3 Abs. 1 der Betriebssatzung der Bürgermeister als Behörde wahr. Er beauftragt den Leiter der Einrichtungen, diese im Rahmen der Vorgaben von Rat und Verwaltung fachlich und wirtschaftlich selbstständig zu führen. Gemäß gültiger Organisationsverfügung sind diese Aufgaben auf den zuständigen Beigeordneten und Stadtbaurat, Herrn Harald Flügge, auf die Fachbereichsleitung, Herrn Michael Kremer, sowie auf den Leiter des Abfallwirtschaftsbetriebes, Herrn Wilhelm Carl, übertragen.

Für die Aufgabenerledigung im kaufmännischen und technischen Bereich des Betriebes bedient sich die Betriebsleitung neben den in der Stellenübersicht aufgeführten Dienstkräften auch anderer Dienststellen der Stadt aufgrund besonderer Vereinbarung. Hierfür wurden Kostenumlagen in Höhe von TEUR 451 erbracht. Im Rahmen einer Gesamtumlegung werden die Verwaltungskosten der Querschnittsämter anteilig der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb in Rechnung gestellt. Eine Einzeldarstellung nach Personen oder Personengruppen erfolgt nicht.

Angabe über das Abschlussprüferhonorar gem. § 285 Nr. 17 HGB:

Das Abschlussprüferhonorar beträgt EUR 9.163 und beinhaltet ausschließlich Leistungen für die Jahresabschlussprüfung.

Betriebsausschuss

AUKIV

Anzahl der Mitglieder

19 = 8 CDU + 4 SPD + 4 Bündnis 90/Die Grünen + 1 AfD + 1 FDP + 1 DIE LINKE./BfBB

Mitglieder	Berufsbezeichnung
Buchen, Christian (Vorsitzender)	IT-Berater
Henkel, Harald	Diplom-Ökonom
Mömkens, Peter	Oberstudienrat
Pick, Rudolf	Apotheker
Renneberg, Oliver	Projektleiter
Schacht, Rolf-Dieter	Diplom-Ingenieur
Schade, Lutz	Rechtsanwalt
Wagner, Hermann-Josef	Fotohändler
Komenda, Mirko	Lehrer
Nasshoven-Kroelling, Vanessa	Angestellte im Forderungsmanagement
Galley, Thomas	IT-Berater
Winkels, Robert (s.B.)	Rechtsanwalt
Außendorf, Maik (stellv. Vorsitzender)	Geschäftsführer
Schundau, Roland	
Gerhardus, Eva	
Bähner, Sarah	Inhaberin Mobile Praxis für alternative Tiermedizin
Hebborn, Jennifer (s.B.)	techn. Zeichnerin
Krell, Jörg	Management Berater
Samirae, Frank	IT-Berater

Die Mitglieder des Infrastrukturausschusses erhalten für die Teilnahmen an den Sitzungen eine Sitzungsentschädigung nach § 9 der Hauptsatzung.

VIII. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge, über die zu berichten wäre, sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres 2016 nicht eingetreten.

IX. Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 265.593,78 soll gemäß § 10 Abs.6 EigVO anteilig den Verlustvortrag (Jahresfehlbetrag 2015) tilgen.

Bergisch Gladbach, 03.11.2017


Harald Flügge
Erster Beigeordneter

Anlagenpiegel zum 31.12.2016

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2016 EUR	Zugang 2016 EUR	Abgang 2016 EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Stand 01.01.2016 EUR	Zugang 2016 EUR	Abgang 2016 EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Stand 01.01.2016 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie andere Lizenzen an solchen Rechten und Werten				213.111,51	199.641,93	13.464,58		213.106,51	5,00	13.469,58
Immaterielle Vermögensgegenstände gesamt	213.111,51			213.111,51	199.641,93	13.464,58		213.106,51	5,00	13.469,58
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.564.454,36	3.187,80		2.567.642,16	1.209.834,59	91.665,47		1.301.500,06	1.266.142,10	1.354.619,77
2. Deponierungsanlagen	533.982,64			533.982,64	505.939,60	1.334,62		507.274,22	26.708,42	28.043,04
3. Entsorgungsgefäße	1.787.531,09	57.108,34	13.278,44	1.831.360,99	1.460.011,86	61.886,52	13.278,44	1.508.619,94	322.741,05	327.519,23
4. Fahrzeuge	1.521.689,54	54.668,83	78.432,49	1.497.925,88	1.355.595,07	38.929,90	68.556,69	1.325.968,28	171.957,60	166.094,47
5. technische Anlagen und Maschinen	93.794,82			93.794,82	88.165,65	1.605,56		89.771,21	4.023,61	5.629,17
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	891.401,04	17.745,27		901.060,31	681.607,74	45.444,20	7.839,86	719.212,08	181.848,23	209.793,30
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	128.536,42	52.516,84		181.053,26				181.053,26		128.536,42
Sachanlagen gesamt	7.521.389,91	185.227,08	99.796,93	7.606.820,06	5.301.154,51	240.866,27	89.674,99	5.452.345,79	2.154.474,27	2.220.235,40
III. Finanzanlagen	100.564,59			100.564,59					100.564,59	100.564,59
Anlagevermögen gesamt	7.835.066,01	185.227,08	99.796,93	7.920.496,16	5.500.796,44	254.330,85	89.674,99	5.665.452,30	2.255.043,86	2.334.269,57

Erfolgsübersicht der Sparten 2016

	Gewinn- und Verlustrechnung Gesamt	Verwertung von Sekundär- rohstoffen DSD	Grünabfall zur Verwertung	Werkstatt	Straßenreini- gung und Winterdienst	Abfallbeseitigung
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse	14.940.418,93	387.056,50	123.748,49	1.034.098,10	1.367.591,74	12.027.924,10
Umsatzerlöse Vorjahr	39.695,50	0,00	0,00	0,00	33.750,69	5.944,81
sonst. betriebl. Erträge	173.627,55	1.461,40	0,00	71.480,46	35.130,75	65.554,94
Materialaufwand	10.094.448,52	163.818,62	32.908,10	340.565,82	569.150,14	8.988.005,84
Löhne inkl. SV	2.125.480,62	67.858,88	1.077,13	351.236,16	260.125,70	1.445.182,76
Gehälter inkl. SV	1.180.740,01	21.057,10	18.048,95	180.489,45	300.815,76	660.328,75
Altersversorgung	385.363,03	6.789,31	3.011,82	46.862,34	62.107,13	266.592,44
Abschreibungen	254.330,85	0,00	10.809,58	11.748,27	71.738,15	160.034,85
Sonstige betriebliche Aufwendungen	790.796,88	132.766,24	20.901,05	177.714,88	153.658,98	305.755,73
Zinsen und ähnliche Erträge	988,60	767,47	0,00	5,78	51,12	164,23
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33.732,03	0,00	1.311,21	1.206,57	1.804,66	29.409,59
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.670,27	8.670,27	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	281.168,37	-11.675,05	35.680,66	-4.239,16	17.123,79	244.278,13
sonstige Steuern	15.574,59	602,86	115,30	442,16	902,99	13.511,28
Jahresgewinn	265.593,78	-12.277,91	35.565,36	-4.681,32	16.220,80	230.766,85

Anlage 3

Verbindlichkeitspiegel 2016

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag 2016	Gesamtbetrag 2015	davon					
			bis zu 1 Jahr	2015 bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre	2015 über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	2015 über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	947.209,29	1.050.160,86	103.239,84	94.304,32	384.959,36	349.217,28	459.010,09	606.639,26
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	245.915,24	205.991,10	245.915,24	205.991,10	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	147.366,35	118.618,24	114.773,29	45.553,13	15.611,82	51.906,06	16.981,24	21.159,05
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	153.024,00	244.572,15	153.024,00	244.572,15	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.636.034,03	3.980.611,35	215.328,87	782.731,35	4.420.705,16	3.197.880,00	0,00	0,00
Summe	6.129.548,91	5.599.953,70	832.281,24	1.373.152,05	4.821.276,34	3.599.003,34	475.991,33	627.798,31

Verzeichnis des Fremdkapitals zum 31.12.2016

Darlehensgeber	Jahr der Aufnahme	Zinssatz	Laufzeit	ursprüngliches Darlehn	Darlehensstand 01.01.2016	Neuaufnahmen 2016	Tilgung 2016	Tilgung kumuliert bis 2016	Darlehensstand 31.12.2016	Zinsen 2016
		%	Jahre	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
KSK	2010	3,04	10	280.000,00	112.000,00	0,00	28.000,00	168.000,00	84.000,00	3.192,00
KfW	2000	5,2	30	846.699,36	438.461,52	0,00	30.239,84	408.237,84	408.221,68	11.806,70
NRW	2009	6-M.-Euribor +	20	703.253,00	486.866,12	0,00	486.866,12	667.188,52	0,00	1.224,77
WL Bank	2016	0,47	10	450.000,00	0,00	450.000,00	0,00	0,00	450.000,00	0,00
Abgrenzung 2015 Abgrenzung 2016										-5.113,98 4.987,60
Kreditinstitute gesamt				2.279.952,36	1.037.327,64	450.000,00	545.105,96	1.243.426,36	942.221,68	16.097,09
Kreditübernahme von der Stadt										
ab 1-2001	2001	4,68	25	74.414,96	39.380,19	0,00	3.315,08	89.027,84	36.065,11	1.804,66
ab 1-2006	2006	3,916	10	55.000,00	5.238,05	0,00	5.238,05	81.194,37	0,00	153,84
ab 1-2007	2007	4,348	10	370.000,00	74.000,00	0,00	37.000,00	555.004,35	37.000,00	2.815,33
Stadt gesamt				499.414,96	118.618,24	0,00	45.553,13	725.226,56	73.065,11	4.773,83
Darlehen gesamt				2.779.367,32	1.155.945,88	450.000,00	590.659,09	1.968.652,92	1.015.286,79	20.870,92

**Abfallwirtschaftsbetrieb
der Stadt Bergisch Gladbach**

LAGEBERICHT

für das Wirtschaftsjahr 2016

Abkürzungsverzeichnis Lagebericht

BAB	Betriebsabrechnungsbogen
EigVO	Eigenbetriebsverordnung
HGB	Handelsgesetzbuch
PPK	Papier/Pappe/Kartonagen
KAG	Kommunalabgabengesetz

	Seite
A. Geschäftsverlauf und Lage des Abfallwirtschaftsbetriebes	
1. Allgemeines	4
2. Geschäftsverlauf	4
B. Feststellungen im Rahmen des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (§ 25 Abs. 2 EigVO NRW)	6
C. Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken (§ 289 Abs. 1 S. 4 HGB)	6

A. Geschäftsverlauf und Lage des Abfallwirtschaftsbetriebes

1. Allgemeines

Grundlage für die Aufstellung des Lageberichtes bildet § 289 HGB sowie § 25 der Eigenbetriebsverordnung NRW in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Juli 2016.

2. Geschäftsverlauf

Die Ertragslage des Abfallwirtschaftsbetriebes stellt sich aus dem laufenden Geschäft im Berichtsjahr positiv dar. Die angestrebte Deckung der Aufwendungen auf der Basis des Wirtschaftsplanes für 2016 stellte sich in den Bereichen Sammlung von Verpackungen (DSD) (TEUR -12), Grünschnitt zur Verwertung (TEUR 36), Werkstatt (TEUR -5) und Straßenreinigung/Winterdienst (TEUR 16) und im Bereich Abfallentsorgung von TEUR 230 ein. Saldiert wurde ein Jahresüberschuss von TEUR 266 erzielt.

Um den Geschäftsverlauf detaillierter darzustellen, werden nachfolgend neben den Teilergebnissen der Gewinn- und Verlustrechnung (handelsrechtliches Ergebnis) auch die kalkulatorischen Teilergebnisse der Kostenrechnung (Betriebsabrechnungsbogen) gemäß Kommunalabgabengesetz (KAG) kommentiert, da diese die Grundlage für die Folgekalkulationen und die dort einzustellenden Über- bzw. Unterdeckungen des Jahres 2016 sind. Die nachstehend dargestellten Unterschiede zwischen dem handelsrechtlichen Ergebnis und dem kalkulatorischen Ergebnis der Kostenrechnung ergeben sich grundsätzlich durch folgende Faktoren:

- Unterschiedlicher Ansatz der Abschreibungen (handelsrechtlich auf Basis der Anschaffungskosten; höhere kalkulatorische Abschreibungen in der Kostenrechnung basierend auf den Wiederbeschaffungszeitwerten)
- Unterschiedlicher Ansatz der Verzinsung (handelsrechtlich: Zinsaufwand aus aufgenommenen Krediten; höhere kalkulatorische Verzinsung des betriebsnotwendigen Kapitals in der Kostenrechnung)
- Keine Berücksichtigung des handelsrechtlichen „neutralen“ Ergebnisses in der Kostenrechnung (periodenfremde Aufwendungen und Erträge)

Handelsrechtlich erwirtschaftete der Betrieb in der **Abfallentsorgung** insgesamt ein positives Teilergebnis in Höhe von TEUR 230. Das positive Ergebnis des Betriebsabrechnungsbogens (BAB) 2016 weist eine Überdeckung in Höhe von TEUR 1.167 aus. Hiervon entfallen auf die Gebührenbereiche Restmüll Haushalte TEUR 1.046 und auf Restmüll sonstiger Herkunftsbereiche TEUR 121. Die Überdeckung resultiert aus geringeren Kosten gegenüber den Plankosten in der Kalkulation insbesondere in den Bereichen Sperrmüll, Papiersammlung, wilder Müll/Containerumfelder, sowie deutlich über den Erwartungen liegender Erlöse aus der Alttextilsammlung. Durch weitere geringere Kosten bei der Biomüllsammlung gegenüber den in der Kalkulation berücksichtigten Kosten war die Unterdeckung im Biomüllbereich (=Subventionsbetrag) niedriger als kalkuliert. Die Biomüllgebühr ist nicht kostendeckend kalkuliert. Die kalkulatorischen Überdeckungen von insgesamt TEUR 1.167 sind in der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung als Erlösminderung unter den Umsatzerlösen berücksichtigt.

Im Bereich **Straßenreinigung** und **Winterdienst** entstand insgesamt ein positives handelsrechtliches Teilergebnis in Höhe von TEUR 16. Laut Ergebnis des BAB 2016 ergeben sich in dem Bereich Innenstadtreinigung 1 eine Überdeckung (rd. TEUR 32) und in dem Bereich Innenstadtreinigung 2 eine Überdeckung (TEUR 5). Die Überdeckung im Bereich allgemeiner Winterdienst Streustufe 1 (rd. TEUR 200) sowie die Überdeckung der Streustufe 2 (rd. TEUR 42) sind insbesondere auf Kostenveränderungen gegenüber den in der Durchschnittskalkulation angesetzten Kosten aufgrund anderer eingetretener Witterungsbedingungen (geringere Anzahl der Winterdiensteinsätze gegenüber dem langjährigem Durchschnitt) zurückzuführen. Die Unterdeckung im Bereich Reinigung allgemeine Straßen (TEUR -34) beruht im Wesentlichen auf Kostensteigerungen, die sich aus Veränderungen von Reinigungsabläufen und Personaleinsatz durch Verschiebungen wegen der wetterbedingten Verringerung des Winterdienstes ergaben. Saldierte ergibt sich im Betriebsbereich Straßenreinigung/Winterdienst lt. BAB eine Überdeckung in Höhe von insgesamt TEUR 245.

Für die o. g. Überdeckungen lt. BAB wurden Verbindlichkeiten zugeführt, welche das handelsrechtliche Ergebnis minderten.

Im Bereich **Kompostierung und Verwertung von Grünabfällen** entstand ein positives handelsrechtliches Teilergebnis (nicht gebührenrelevant) in Höhe von TEUR 36. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Ergebnis um TEUR 14 gestiegen.

Im Sektor **Sammlung von Verpackungen** beträgt das handelsrechtliche Teilergebnis TEUR -12. Das negative Ergebnis ist aufgrund der zurückgegangenen Altpapiermenge gegenüber dem Vorjahr um TEUR 13 gesunken.

Im Bereich **Werkstatt** entstand ein negatives handelsrechtliches Teilergebnis in Höhe von TEUR -5. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Ergebnis um TEUR 3 gesunken.

Das positive handelsrechtliche Ergebnis lt. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 beläuft sich auf EUR 265.593,78.

Die Investitionstätigkeit in 2016 erstreckte sich weitgehend auf die Neubeschaffung von Winterdienstausrüstung und Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die Ersatzbeschaffung von Entsorgungsgefäßen.

B. Feststellungen im Rahmen des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (§ 25 Abs. 2 EigVO)

Wesentliche Feststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz haben sich nicht ergeben.

C. Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken (§ 289 Abs. 1 S. 4 HGB)

Lt. Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2017 wurde mit einem handelsrechtlichen Jahresüberschuss von EUR 56.012, ohne das neutrale Ergebnis, gerechnet, der sich aus der Differenz der in der Gebührenkalkulation angesetzten kalkulatorischen Abschreibung (Basis: Wiederbeschaffungszeitwert) sowie der kalkulatorischen Verzinsung und der im Erfolgsplan angesetzten bilanziellen Abschreibung bzw. effektiven Fremdkapitalverzinsung ergibt.

Änderungen der Abfuhrlogistik, die gravierende Auswirkungen auf das Betriebsergebnis haben könnten, haben sich bis zum heutigen Zeitpunkt nicht ergeben und sind auch nicht geplant.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Rohstoffpreise für Altpapier befanden sich auf einem stabilen Niveau. Der Markt zeigt dabei eine leicht steigende Tendenz. Weiterhin nicht abschließend vertraglich geregelt ist die Beteiligung der Dualen Systeme an den Kosten der städtischen Papiersammlung. Der gemeinsam mit grafischen Papieren in der Papiertonne erfasste Papieranteil (früher pauschal 25 %) ist weiter strittig. Die Stadt wurde daher durch die Dualen Systeme zunächst lediglich bis einschließlich 2017 beauftragt, die Papierverpackungen mit zu erfassen. Hierbei wurde bis 2011 eine Vertragsmenge von 920 t PPK-Verkaufsverpackungen zugrunde gelegt, seit 2012 eine Menge von 1.088 t. Da die Stadt auch mit der Vermarktung dieses Papiers beauftragt wurde, konnte hieraus ein Überschuss erzielt werden. Für die zukünftigen Jahre sind deutlich sinkende Verwertungserlöse zu erwarten, das zum 01.01.2019 in Kraft tretende Verpackungsgesetz wesentlich umfangreichere Papiermengen den Dualen Systemen zuordnet. Hieraus ergeben sich für die Zukunft Risiken, da die bisher erwarteten Einnahmen unter Umständen nicht erzielt werden können. Denkbar ist auch der vollständige Wegfall der Verwertungserlöse. Dem gegenüber wird jedoch eine deutliche höhere Vergütung für die PPK-Sammelkosten stehen, die nach Masse- oder Volumenanteilen der Verkaufsverpackungen an der Gesamtpapiermenge auf der Basis einer Kalkulation nach dem Bundesgebührengesetz zu berechnen sind. Ob der Saldo aus verringerten Verwertungserlösen zu erhöhter Sammelkostenerstattung positiv ausfällt, bleibt abzuwarten.

Im Bereich des Betriebshofes sind seit dem Jahr 2009 erhebliche Hangrutschungen im Bereich neben der Wertstoffannahmestelle aufgetreten. Die Planungen zur Sicherung des Betriebsgeländes sind angelaufen. Nach Fertigstellung des neuen Wertstoffhofes am Refrather Weg und Erteilung der Baugenehmigung wird in 2017 mit den Umbau- und Sanierungsmaßnahmen auf dem Gelände des Betriebshofes Obereschbach begonnen.

Für folgende Jahre ist mit einem hohen Sanierungs- und Sicherungsaufwand an Gebäuden, befestigten Flächen und Hangbereichen zu rechnen. Für die Gesamtbaumaßnahme Betriebshof werden in den Jahren 2017 - 2019 hohe Investitions-

kosten entstehen, deren Abschreibungen das Betriebsergebnis belasten und Auswirkungen auf die Gebührenhöhe für Abfallbeseitigung und Straßenreinigung haben werden.

Mittelfristig werden im Bereich Abfallentsorgung zudem Kostensteigerungen bei der Entsorgung der Abfälle (Verringerung der kalkulatorischen BAV-Überschussverrechnungen für Vorjahre, Personal- und Sachkostensteigerungen sowie Mengenveränderungen) erwartet.

Bergisch Gladbach, 03.11.2017


Harald Flügge
Erster Beigeordneter



DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach

Anlage 5

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

"An den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Betriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Betriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Krefeld, den 10. November 2017

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Esch
Wirtschaftsprüfer